

# Volksabstimmung vom 18. Mai 2025

Baukredit über CHF 12'450'000

Aufstockung

Turnhallen Thomas Bornhauser (TBS5)  
um zwei Geschosse



Botschaft der  
Sekundarschulbehörde Weinfelden



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Sekundarschulbehörde Weinfelden unterbreitet Ihnen einen Baukredit für die Aufstockung der Turnhallen TBS5 des Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrums um zwei Geschosse.

Der stetige Anstieg der Schülerzahlen der Primarschule Weinfelden macht aus plausiblen Gründen auch vor der Sekundarschule nicht halt. Bereits im Schuljahr 2026/27 werden im Vergleich zu heute knapp 40 Schülerinnen und Schüler mehr erwartet. Das sind zwei Regelklassen zusätzlich und aufgrund des parallelen Niveaununterrichts werden 3 bis 4 Schulzimmer mehr benötigt. Gesamthaft steigen die Schülerzahlen in den beiden Weinfelder Sekundarschulzentren innert 10 Jahren um 100 Jugendliche an. Dafür müssen 8 bis 10 neue Schulzimmer plus Spezialräume zur Verfügung gestellt werden.

Im Januar 2023 bewilligte die Schulgemeindeversammlung den Projektierungskredit für die Aufstockung des TBS5. Die Schulbehörde wurde aber gleichzeitig aufgefordert, ein Konzept für den tatsächlichen Bedarf zu erstellen. Sie hat ihre Aufgaben gemacht und ihre Schulraumstrategie mehrfach kommuniziert. Diese geht davon aus, dass das Thomas-Bornhauser-Schulzentrum auf 350 Schülerinnen und Schüler ausgebaut wird und mittelfristig, als Ersatz für das Pestalozzi-Schulhaus ein neues Schulzentrum im Westen von Weinfelden entstehen soll. Das Pestalozzi soll dann wieder der Primarschule zur Verfügung gestellt werden.

Die Aufstockung des TBS5 ist aufgrund der knappen Platzverhältnisse eine zweckmässige, zeitsparende und wirtschaftliche Lösung, die notwendige Schulraumerweiterung zu realisieren. Bereits bei der Konzipierung der Turnhallen wurde darauf geachtet, dass eine spätere Aufstockung möglich ist. Damit können 12 vollwertige Schulzimmer und verschiedene Nebenräume bereitgestellt werden.

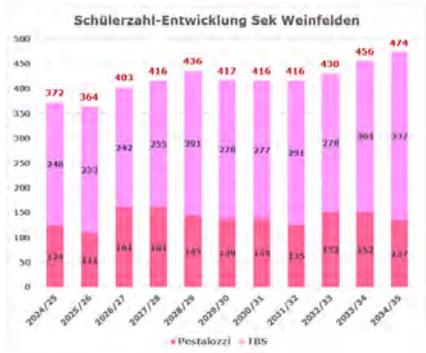
Das sind viele gute Argumente für die Schulraumerweiterung TBS5. Für das Vertrauen und die Zustimmung für den Baukredit an der Urne danken wir Ihnen bestens.

Thomas Wieland,  
Präsident Sekundarschulbehörde

## Ausgangslage

### Schulraumstrategie

Eine Schulraumstrategie basiert auf Prognosen der Schülerzahlen. Diese wiederum sind abhängig von den bekannten Geburtszahlen sowie der wirtschaftlichen und baulichen Entwicklung der Standortgemeinde (Wanderungssaldo).



Schülerprognose Sekundarschule –  
exklusive Wanderungssaldo

Spätestens ab dem Schuljahr 2028/29 werden im TBS mehr Schulräume benötigt. Insgesamt sind mindestens acht zusätzliche Klassenzimmer zur Verfügung zu stellen, plus Spezialräume.

Im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung im Januar 2023 erteilte die Sekundarschulbehörde einen Auftrag für eine umfassende Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Sekundarschulzentrums Thomas Bornhauser. Als Grundlage dafür wurde die Bevölkerungs- und Schülerprognose von Wüest Partner AG beigezogen, welche durch die Primarschulgemeinde 2023 in Auftrag gegeben wurde. Die Studie, erarbeitet durch huterzoller architektur gmbh, kommt zum Schluss, dass eine Erweiterung bis zu 500 Schülerinnen und Schüler im nördlichen Teil des Areals (TBS3, TBS4, TBS5) durch Erweiterungen und Ersatzbauten realisierbar wäre. Für den aktuellen Bedarf steht eine Aufstockung des TBS5 im Vordergrund.

Die Schulbehörde hat sich anhand der vorhandenen Studien und der Wachstumsaussichten von Weinfelden intensiv mit der Schulraumstrategie auseinandergesetzt. Sie kommt zum Schluss, dass das TBS auf 350 Schüler auszurichten ist, das Pestalozzi-Schulhaus wieder der Primarschule abgetreten wird und im Westen von Weinfelden ein neues Sekundar-

schulzentrum entstehen soll. Über diese Strategie und deren Umsetzung wurde die Bevölkerung an der Schulgemeindeversammlung vom 21. Juni 2023 und an der Informationsveranstaltung vom 12. Dezember 2024 umfassend orientiert.

### Projekt TBS5

Da die Turnhallen für eine spätere Erweiterung konzipiert wurden, ist es naheliegend, dass eine Aufstockung dieses Gebäudekomplexes für die dringend benötigten zusätzlichen Schulzimmer ins Auge gefasst wurde. Die Machbarkeitsstudie von 2024 hat bestätigt, dass eine zweigeschossige Aufstockung baurechtlich und bautechnisch möglich ist und eine solche sehr wirtschaftlich und schnell realisiert werden kann. Im Januar 2023 hat die Schulgemeindeversammlung dem Projektierungskredit über CHF 455'000 zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt mit dem Architekturbüro Graf Bisconi AG, welche bereits den Turnhallenbau erstellt hat und teilweise auch mit denselben Fachplanern.

*Sekundarschulbehörde Weinfelden*

## Projektbeschreibung

### Projektgrundsatz

Bereits im offenen Architektur-Wettbewerbsverfahren 2004 für zwei Schulsporthallen war im geforderten Programm eine Erweiterung vorgesehen. Die Grundrissstruktur, das Fluchtwegkonzept und die Statik wurden daraufhin beim erstellten Bauwerk auf eine Aufstockung für Schulräume entwurfstechnisch vorgedacht und baulich vorgesehen.

Heute, 21 Jahre später, wird der Standort Thomas Bornhauser als Schulzentrum

verdichtet und diese vorbereitete Chance wahrgenommen. Die Erweiterung kann kostensparend umgesetzt werden. Der eingeschossige Sockelbau bietet eine solide Basis für die Aufstockung. Dadurch wird keine zusätzliche Landfläche beansprucht, was ebenfalls als ökologisch vorteilhaft angesehen wird.

### Städtebau

Das Gebäudevolumen ist bereits parallel zur Thomas-Bornhauser-Strasse präsent gesetzt. Im Vergleich zu den anderen Schulgebäuden rückt es leicht näher an diese Strassenachse heran, um das Areal städtebaulich zu fassen und einen Abschluss auszuzeichnen. Die Aufstockung um zwei Geschosse verstärkt diese gestalterische Intention prägnant.

Zur Friedhofstrasse staffelt sich der Fussabdruck des Gebäudes gekonnt verschoben der Strasse nach ab, um gegenüber der feinkörnigen Häuserstruktur vis-à-vis massstäblich und zurückhaltend entgegenzutreten. Demselben Prinzip folgend stuft sich das Gebäude in der Höhenentwicklung zur bewohnten Nachbarschaft herunter, damit die Erscheinung angemessen ist und einen dezenten Übergang zum Wohnen bildet. Zur nördlichen Nachbarschaft wird bewusst ein dreifacher Grenzabstand eingehalten.

### Umgebung und Verkehr

Eine kleine Intervention zum bereits heutigen Eingang in Form einer Pausenplatzverlängerung am bestehenden Singsaal vorbei stärkt die Sicherheit der Schüler für eine komfortable Zirkulation. Die markanten Bäume bleiben dabei bestehen und werten die Zugangssituation in Kombination mit dem Brunnen auf.



Die Verkehrslösung profitiert maximal vom Bestand. Die baurechtlich geforderten sieben zusätzlichen Parkplätze werden in den bestehenden Parkplatz integriert, sodass die Verkehrssituation vertraut bleibt. Die Kapazität für 100 zusätzliche Fahrräder wird an zwei Standorten erweitert. Einer südlich des TBS3 und einer gegenüber dem neuen Haupteingang entlang der Thomas-Bornhauser-Strasse.

## Architektur

Der heute bestehende Eingangsbereich der Sporthallen wird als neuer, gedämmter Zugang gestaltet und ausgebaut. Dieser Raum ermöglicht eine klare Trennung der Erschliessungswege für Schule und Sport, wobei der abendliche Vereinsbetrieb separat erfolgen kann.

Die zweigeschossige Aufstockung umfasst 12 Schulzimmer (eines davon als Lernraum ausgestattet), 7 Gruppenräume und zwei Lehrerräume mit einer Terrasse. Im Herzen der Schule ist ein zweigeschossiger Lichthof (Aussenklima) entworfen, welcher attraktiv begrünt wird. Diese Oase lässt natürliches Licht tief ins Gebäude eindringen und bereichert den Schulalltag mit einer den Jahreszeiten folgenden Atmosphäre.

### *Massgeschneidertes Ökologiekonzept Nachhaltigkeit, sommerlicher Wärmeschutz, Raumklima*

Das Fundament des Projekts ist durch die Wiederverwendung der bestehenden Strukturen der beiden Schulsporthallen besonders ressourcenschonend. Die zweigeschossige Aufstockung erfolgt mit Schweizer Holz und setzt damit auf eine nachhaltige Rohbaustruktur.

Die Brüstungen, die gleichzeitig als Arbeitsflächen genutzt werden können, verringern den Glasanteil gegenüber der raumhohen Befensterung der Turnhalle im Erdgeschoss. Dies ist sowohl wirtschaftlich als auch funktional, da es der sommerlichen Überhitzung entgegenwirkt. Ergänzend dazu sorgen aussenliegende Sonnenstoren für eine effektive Beschattung. Die Nachtauskühlung aktiviert die massiven Böden, was die Behaglichkeit spürbar verbessert. Eine zusätzliche mechanische Kühlung der Räume über die Luftzufuhr lässt die Temperatur nochmals regulieren.

Die umlaufende Befensterung über die gesamten Raumlängen und Fenster bis an die Decke bieten eine ausgewogene Belichtung in die Schulräume. Eine automatische Lichtregulierung (die individuell übersteuert werden kann) unterstützt optimale Lernverhältnisse und reduziert parallel den Stromverbrauch.

Das Gebäude entspricht nach kantonalen Vorgaben dem Minergie-Standard.

### *Erscheinung*

Der grösste Teil des Gebäudes ordnet sich dem bestehenden Ausdruck der Turnhalle unter. Gerastert, einfach

verständlich und ruhig erscheint die Fassade unaufgeregt und vertraut aus Holz. Einzig der neue Eingangsbereich, in seinem Auftritt leicht abgeschrägt zum Besucher für eine leichte Erscheinung nahe am Singsaal, setzt ein markant erkennbares architektonisches Zeichen.

### *Statik und Flexibilität*

Das Grundprinzip der Sporthalle ist eine Holzstatik, welche die Hallen überspannt und sich an zwei Betonkernen, welche zugleich der Erschliessung dienen, festhält. Das gleiche Prinzip wird für die zwei Schuletagen angewendet. Die Betonkerne werden nach oben erweitert und die Holzstatik überspannt auf dieselbe Stützenstruktur von unten. Das Resultat: die zwei neuen Schulgeschosse sind maximal flexibel und die eingebaute Wandstruktur kann jederzeit verschoben und umgestaltet werden. Zwei flexible Flächen à 1290m<sup>2</sup> / 1080m<sup>2</sup> für zukünftige Veränderungen im Schulbetrieb entstehen.

### *Technische Informationen zum Gebäude*

**Heizung:** Die bestehende Holzschnitzelheizung der Schule hat genügend Kapazität, um die Erweiterung ebenfalls abzudecken. Das Heizsystem selbst ist eine Bodenheizung.

**Photovoltaik:** Die gesamte Dachfläche wird mit Photovoltaikmodulen besetzt, um das solare Potential maximal auszunutzen. Das Gebäude wird vollumfänglich durch diesen Ertrag mit Strom versorgt sowie eine beachtliche Abdeckung für die bestehende Schule bringen, wos der Reststrom zugespiessen wird.

**Lüftung:** Für die Frischluftzufuhr der zwei Schulgeschosse wird eine Lüftungsanlage im Kern des oberen Geschosses installiert, wodurch kurze Zuluft-/Fortluftwege sichergestellt sind. Die einzelnen Räume werden mit Verbundlüftern über die Luft-Lungen im Korridorbereich mit Frischluft versorgt.

**Sanitäre Anlagen:** Jedes Schulzimmer hat einen Wassertrog. Das Abwasser kann zwischen der Tragstruktur, gut versteckt im Holzbau, weggeführt werden. Generell können die Anschlüsse der Sporthalle ins Wasser-/Kanalisationsnetz von Weinfeldern weiterbenutzt werden, was sehr wirtschaftlich ist.

**Elektroanlagen:** Die Beleuchtung wird mit LED-Leuchten ausgeführt, damit energiesparendes Licht in den Betrieb gebracht werden kann. Automatische

Lichtsteuerungen und Beschattungen helfen für einen optimierten Betrieb mit. Brandschutz: Die bereits erstellten Betonkerne mit integrierter Erschliessung ermöglichen ein sehr sinnvolles Fluchtkonzept aus den zwei neuen Schulgeschossen. Durch die beiden zentralen Treppenhäuser ist es möglich, die Korridore mit Möblierung zu bespielen. In den grossen Korridoren im 1. Schulobergeschoss kann somit die Erschliessung sehr gut für Atelier- und Projektarbeit genutzt werden. Dies entspricht einem modernen Schulbetrieb mit vielen didaktischen Möglichkeiten.

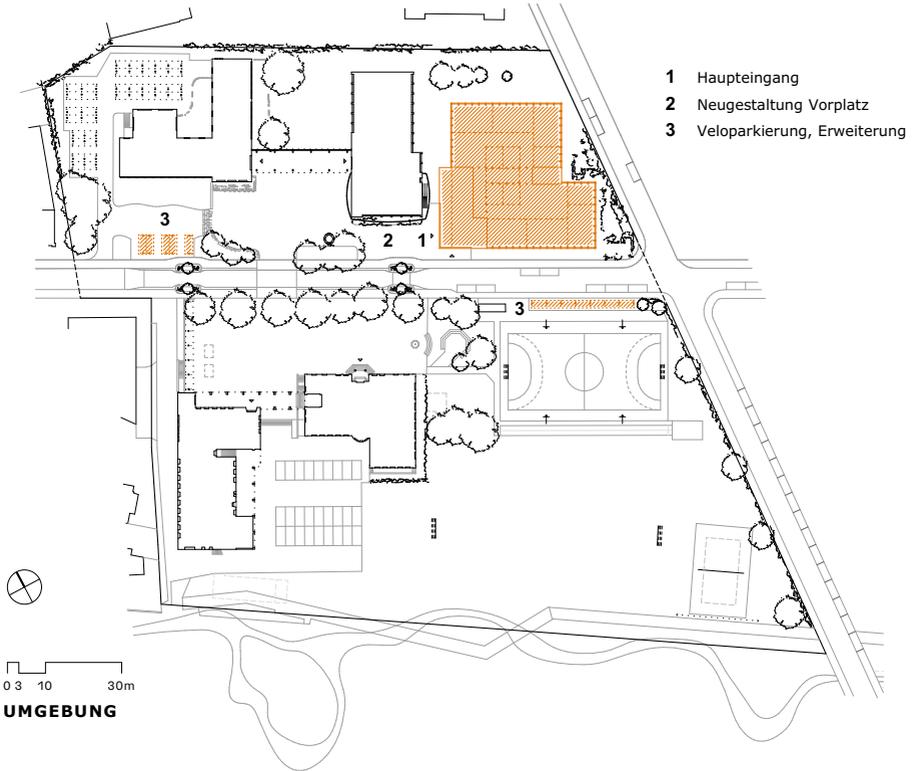
#### Fazit Architekt

Ein äusserst effizientes Gebäude kann auf bestehende Strukturen aufgebaut werden. Dies ist höchst wirtschaftlich und durch die Holzstruktur maximal ökologisch. Die gewählte Statik bietet Flexibilität für Veränderungen, was aus heutiger Sicht als sehr nachhaltig zu taxieren ist.

Städtebaulich setzt das aufgestockte Projekt einen schönen Abschluss des Schulareals und leitet durch seine Abtrepung zur Nachbarschaft rücksichtsvoll zur angrenzenden Bebauungsstruktur über.

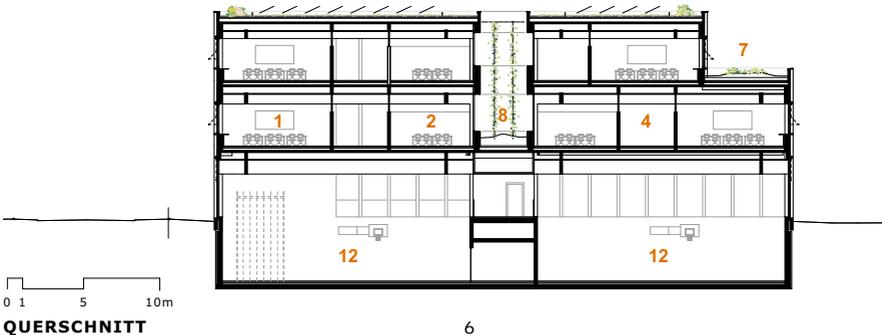
*Roger Biscioni, Graf Biscioni AG*





## RAUMPROGRAMM

1	Klassenzimmer	12 Stk.	77m <sup>2</sup>	7	Dachgarten begrünt	1 Stk.	
2	Gruppenraum klein	6 Stk.	23 m <sup>2</sup>	8	Innenhof begrünt	1 Stk.	
3	Gruppenraum gross	1 Stk.	37m <sup>2</sup>	9	Toilettenanlagen	total	59 m <sup>2</sup>
4	Erschliessung, Aufenthalt			10	Büro Hauswartung	1 Stk.	21 m <sup>2</sup>
5	Lehrerinnen Lehrer	2 Stk.	36m <sup>2</sup>	11	Haustechnik	1 Stk.	56 m <sup>2</sup>
6	Terrasse		45 m <sup>2</sup>	12	Sporthalle, bestehend	2 Stk.	





0 1 5 10m

**1. OBERGESCHOSS**



0 1 5 10m

**2. OBERGESCHOSS**

## Terminplanung

Urnenabstimmung Baukredit	18. Mai 2025
Baueingabe, Ausführungsplanung	Mai bis September 2025
Bauausführung	März 2026 bis Juli 2027
Bauabschluss / Bezug	August 2027

## Baukosten

Die Gesamtkosten für das vorliegende Bauvorhaben ergeben sich aus den detaillierten Berechnungen des zuständigen Architekturbüros zusammen mit den beauftragten Fachplanern. Eine sorgfältige Überprüfung der Kosten übernahm die Baukom AG, Baumanagement. Enthalten sind Honorare, Betriebsausstattungen und Mehrwertsteuer.

BKP	Bezeichnung	Kosten CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	213'000
2	Gebäude	10'751'000
4	Umgebung	292'000
5	Baunebenkosten	260'000
6	Reserven	354'000
9	Ausstattung	580'000
	Erforderlicher Baukredit	CHF 12'450'000
	Projektierungskredit	455'000
	Gesamtkosten Projekt	CHF 12'905'000

## Antrag

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Sekundarschulbehörde beantragt Ihnen, dem Baukredit gemäss der vorliegenden Vorlage zuzustimmen.

Es sei der Baukredit über CHF 12'450'000 für die Aufstockung der Turnhallen Thomas-Bornhauser (TBS5) um zwei Geschosse zu bewilligen.

Weinfelden, 19. März 2025

SEKUNDARSCHULBEHÖRDE WEINFELDEN